

Mit dem Hybridzug nach Stuttgart

Bundestagswahl Straße, Schiene, Internet: Der Grünen-Kandidat Erwin Feucht möchte die Infrastruktur in der Region verbessern. Im Interview mit der Bürgerinitiative Zollernalb beschrieb er seine Ideen. *Von Lydia Wania-Dreher*

Handelswege waren schon immer die Grundlage für wirtschaftlichen Wohlstand“, sagt Erwin Feucht. Der Bundestagskandidat von Bündnis 90/Die Grünen verdeutlicht, wie wichtig das Thema Infrastruktur für die Region – und damit auch für ihn und seinen Wahlkampf – ist.



Erwin Feucht hat sich gut auf das Gespräch mit Albert Sauter von der Bürgerinitiative Zollernalb vorbereitet, zu dem leider kein einziger Zuhörer kam. Feucht kennt Zahlen und Rankings. Und so weiß er auch, dass das Internet – einer der wichtigsten Handelswege der Zukunft – in Baden-Württemberg gar nicht so schlecht da steht. Bei der Verfügbarkeit von Breitband liegt das Land laut dem Bundesverkehrsministerium und dem TÜV Rheinland bundesweit auf dem dritten Platz.

In Sachen Straßen und Schie-

nen besteht mehr Nachholbedarf. Feucht wünscht sich hier ein ernsthaftes Mobilitätskonzept für die Region, das vom Landkreis und Unternehmern erstellt wird. „Wir brauchen Anbindungen, so dass ich von Zimmern unter der Burg nach Shanghai komme“, sagt Feucht. Daher unterstützt er auch den Ausbau der B 27 in Richtung Stuttgart und die Ortsumfahrungen von Edingen und Lautlingen. Bei letzterer findet er eine Tunnellösung charmant, auch wenn diese mehr kostet. Aber so könnte Natur bewahrt werden.

„Was ist mit einer wechselseitigen Dreispurigkeit auf der B 463 Richtung Autobahnauffahrt Empingen?“, fragt Martin Sauter, Geschäftsführer der Firma Kern, der beim Gespräch dabei ist. So gebe es weniger Unfälle auf der Strecke und der Verkehr würde besser fließen. Erwin Feucht begrüßt diese Idee und schreibt sie sich gleich auf.

Neben der Straße ist dem Grünen-Bundestagskandidaten aber auch das Thema Schiene wichtig. Die Straße werde in Zukunft



Am Dienstagabend stellte sich Erwin Feucht den Fragen von Martin und Albert Sauter (von links).

Foto: Lydia Wania-Dreher

nicht mehr die Bedeutung haben, wie sie es in den vergangenen 30 Jahren hatte, so Feucht. „Ich bin maßlos enttäuscht, dass die Schweizer den Bau des Gotthardtunnels hinbekommen und die Deutschen die Erweiterung der Rheintalbahn nicht“, sagt der Bundestagskandidat. Der Aus-

bau der Schiene sei zentral und auch eine gute Taktung wichtig.

Wie das auch auf der Strecke Aulendorf-Stuttgart gelingen kann? Das Warten auf die Elektrifizierung der Zollernbahn dauert Erwin Feucht zu lange. Ihm schwebt ein Pilotprojekt vor. „Ich würde als Bundestagsabgeord-

nete versuchen, hier eine Modellstrecke zu bekommen auf der ein Hybridzug oder Brennstoffzellen-Lokomotiven verkehren“, sagt Feucht. Dafür brauche es keine aufwendige bauliche Veränderung der Strecke, eine Finanzierung mit Fördermitteln wäre möglich, ebenso der Start zeitgleich zu S21. Eine innovative Idee. „Solche Dinge erwarte ich von Politikern“, sagt Feucht.

Politiker im Gespräch

Termine Die Bürgerinitiative Infrastruktur Zollernalbkreis möchte Bundestagskandidaten auf den Zahn fühlen und veranstaltet daher mehrere öffentliche Interviews bei der Firma Kern & Sohn in der Ziegelei 1 in Frommern. Die Bevölkerung ist dazu eingeladen. Der Eintritt ist frei. Die nächsten Termine sind mit Thomas Bareiß, CDU (19. Juli, 18.30 Uhr), Stella Kirgiane-Efremidou, SPD (24. Juli, 18 Uhr) und Dirk Mrotzcek, FDP (25. Juli, 16 Uhr). Die Themen betreffen die Infrastruktur in der Region also Straße, Schiene und auch das Internet. ly

Stadt möchte mehr Urnenwände

Kommunales Derzeit sind noch fünf Kammern in den Urnenwänden auf dem Friedhof frei. Daher soll größer gebaut werden.

Balingen. Die Stadt muss handeln, um auch in Zukunft Bestattungen in Urnenwänden auf dem Balingener Friedhof anbieten zu können. Ursprünglich war geplant, in diesem Jahr drei neue Urnenwände à 24 Kammern zu errichten. Aufgrund der großen Nachfrage schlägt die Stadtverwaltung nun vor, gleich fünf neue Urnenwände zu bauen. Die Mitglieder des Technischen Ausschusses werden dies in ihrer nächsten öffentlichen Sitzung am Mittwoch, 12. Juli, um 17 Uhr im Rathaus entscheiden. Auf dem neuen Entwurf sind die Urnenwände enger beieinander. Zudem sollen zwei Bäume entfernt werden. Die Baukosten belaufen sich auf rund 140 000 Euro. Die 120 neuen Grabkammern sollen den Bedarf bis Ende 2020 decken. Weitere Themen der Sitzung sind unter anderem der Kreisverkehr in der Ostdorfer Straße und der Umbau des Schulzentrums Frommern. ly

Anzeige




Wassermelone rotfleischig
aus Spanien, kernarm
Klasse I
1kg

Kernarm!

90 JAHRE KNÜLLER
0.59



Phalaenopsis Orchidee
2-Trieber
ca. 60cm - 70cm hoch
versch. Farben
mind. 12 Blüten
12cm Topf

90 JAHRE KNÜLLER
4.99



Wir ♥ Lebensmittel.